



Leben retten gehört in die Schule

Das Deutsche Rote Kreuz Mecklenburg-Vorpommern spricht sich für verbindlichen Reanimationsunterricht an Schulen aus – und bittet Ministerpräsidentin Manuela Schwesig um Unterstützung. Andere Länder gehen längst voran.

Der DRK-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern hat sich in einem Schreiben an Ministerpräsidentin Manuela Schwesig gewandt. Ziel: Erste Hilfe – insbesondere Wiederbelebung – soll fester Bestandteil des Schulunterrichts werden. In anderen Bundesländern wie Nordrhein-Westfalen oder auch in Dänemark gehört Reanimation bereits zum festen Lehrplan – mit messbarem Erfolg.

„Frühe Schulung senkt die Hemmschwelle, rettet Leben und ist leicht umzusetzen“, betonen der Bundesarzt des Deutschen Roten Kreuzes, Prof. Dr. Dr. Bernd Böttiger, und der DRK-Landesarzt in Mecklenburg-Vorpommern, Dr. Bernd Mülleians. Die Laienreanimationsquote in Deutschland liege aktuell bei rund 50 %. In Dänemark, wo Jugendliche jährlich geschult werden, liegt sie bei über 80 %.

Modellprojekte in Mecklenburg-Vorpommern zeigen bereits, dass Wiederbelebungstrainings an Schulen gut angenommen werden. Doch eine flächendeckende und verbindliche Lösung fehlt bislang. Das DRK bietet an, mit Know-how und Erfahrung aktiv zu unterstützen.

„Es geht um nichts weniger als um Menschenleben“, so Prof. Böttiger. „Jeder kann helfen – wenn er weiß, wie. Und das kann man lernen – am besten in der Schule.“

Wismarsche Straße 298
19055 Schwerin
www.drk-mv.de

Landesgeschäftsführer
Jan-Hendrik Hartlöhner

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**
Antje Habermann

Telefon
(0385) 59147-93
(0162) 10 22 376

E-Mail
A.Habermann@drk-mv.de



Das Deutsche Rote Kreuz ist die gesetzlich anerkannte Nationale Hilfsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Es ist unser Recht und unsere Pflicht, mit unserem gesamten Potential die Menschen bei Katastrophen, Krisen und im Spannungs- und Konfliktfall zu schützen. Das DRK ist zudem auch Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege. Es übernimmt vielfältige, auch öffentliche Aufgaben als Auxiliar der BRD im humanitären Bereich: Rettet Menschen, hilft in Notlagen, bietet eine Gemeinschaft, steht den Armen und Bedürftigen bei und wacht über das humanitäre Völkerrecht.

Das DRK in Mecklenburg-Vorpommern:

- Leistungsstarke Nationale Hilfsgesellschaft mit über 35.000 Förder- und 5.500 aktiven Mitgliedern
- Arbeitgeber von mehr als 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Großer Leistungserbringer im Rettungsdienst des Landes mit mehr als 84 DRK-Rettungswachen, 100 Rettungs-, 59 Krankentransportwagen und 40 Notarzteinsetz Fahrzeugen sowie rund 1.500 Mitarbeitern
- Träger von 4 gemeinnützigen Krankenhäusern
- Träger der 3 Medical Task Forces mit über 400 Aktiven
- gliedert sich in 14 Kreisverbände und 61 Ortsvereine
- leistet soziale Dienste durch Wohlfahrts- und Sozialarbeit (Jugendrotkreuz, Blutspendedienst, Krankenhäuser, Bildungszentren)

Als starke Hilfsorganisation im Land unterstützen über 1.000 ehrenamtliche Helfer in Sanitäts- und Betreuungszüge, Kreisauskunftsbüros, Rettungshundestaffeln und Wassergefahrengruppen. Bei akuten Gefahren, Großschadenslagen, Katastrophen und Hochwasser helfen genau diese Freiwilligen. Sie evakuieren, betreuen und versorgen Menschen.

Das Hilfspotenzial des DRK in MV ist enorm: Ob Rettungsdienst, die schnellen Einsatzgruppen in den Landkreisen und kreisfreien Städten, die Katastrophenschutzeinheiten. Ihr Einsatz steht - von täglicher Gefahrenabwehr bis zur außergewöhnlichen Schadenslage.

Wismarsche Straße 298
19055 Schwerin
www.drk-mv.de

Landesgeschäftsführer
Jan-Hendrik Hartlöhner

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**
Antje Habermann

Telefon
(0385) 59147-93
(0162) 10 22 376

E-Mail
A.Habermann@drk-mv.de